

Finale der Schachbundesliga in Gladenbach

Am 21./22. April spielen die 12 Teams der Frauenschachbundesliga in Gladenbach ihre letzte Doppelrunde. Die 12 Bundesligisten aus Bad Königshofen, Guben, Hamburg, Karlsruhe, Mainz, Mülheim, Baden-Baden, Rodewisch, Pankow, Friedberg/Hessen, Stuttgart und Halle treffen im Haus des Gastes im Rahmen einer zentralen Abschlussveranstaltung aufeinander.

Spielort: Haus des Gastes, Großer Saal
Eintritt frei

Am Samstag ab 14.00 Uhr bis ca. 20.00 Uhr kommt es zu folgenden Paarungen

TSV Schott Mainz Sfr. 1891 Friedberg	– SV Chemie Guben 1990 – SC Rotation Pankow
Karlsruher SF 1853 OSG Baden – Baden	– Rodewischer Schachmiesen – USV Volksbank Halle
SC Bad Königshofen SV Stuttgart – Wolfbusch 1956	– SV Mülheim – Nord 1931 – Hamburger SK v. 1830

Am Sonntag ab 09.00 Uhr bis ca. 15.00 Uhr kommt es folgenden Paarungen

SC Rotation Pankow SV Chemie Guben 1990	– TSV Schott Mainz – Sfr. 1891 Friedberg
USV Volksbank Halle Rodewischer Schachmiesen	– Karlsruher SF 1853 – OSG Baden – Baden
Hamburger SK von 1830 SV Mülheim – Nord 1931	– SC Bad Königshofen 1957 – SV Stuttgart – Wolfbusch 1956

Schiedsrichter der Begegnungen werden die nationalen Schiedsrichter Kolja Lotz, Dan Peter Poetke und Joachim Gries sein.

Die Bundesligisten sind mit Spitzenspielerinnen aus vielen europäischen und nicht europäischen Ländern gespickt. Gladenbach wird, wenn die Vereine ihre Topspielerinnen alle einsetzen, ein hervorragend besetztes Schachevent den herzlichst eingeladenen Zuschauern präsentieren können. Dem bisherigen Seriensieger OSG Baden-Baden (bei Männern und Frauen) wird wahrscheinlich auch in diesem Jahr die Meisterschale nicht zu entreißen sein. Aber der Kampf um den Nichtabstieg aus der 1. Bundesliga dürfte ein sehr spannender werden. Darin sind insgesamt noch sechs Mannschaften verstrickt sind. Welche Mannschaften den Weg in die zweite Liga gehen müssen wird sich sicherlich erst am Sonntagnachmittag geklärt haben. Hochspannung in allen Wettkämpfen ist deshalb zu erwarten.

Ein besonders Augenmerk dürfte auf unserem hessischen Vertreter den Schachfreunden aus Friedberg liegen, die als Aufsteiger eine hervorragende Saison gespielt haben und bereits vor der letzten Doppelrunde den Klassenerhalt gesichert haben und bei etwas Glück sogar noch auf einen der ersten drei Plätze im Endklassement rücken können.

Wenn alles, wie erwartet abläuft, dann besteht eine gute Chance, dass die komplette Frauennationalmannschaft (zwar für unterschiedliche Vereine spielend) im Haus des Gastes

zu sehen ist.

Dies ist insofern bemerkenswert, da die Frauennationalmannschaft im Juli dieses Jahres vom 17.07 – 22.07. einen Länderkampf, ebenfalls in Gladenbach, gegen Polen bestreiten wird und ein erheblicher Teil der polnischen Nationalmannschaft wird jetzt zum Bundesligafinale, zwar in unterschiedlichen Vereinen spielend, an die Bretter gehen.

Der ausrichtende Schachförderverein Caissa2000 würde sich freuen möglichst viele Zuschauer bei diesem herausragenden Schachevent begrüßen zu können.

Joachim Gries

(Vorsitzender Schachförderverein Caissa2000)